

Nachfolger, Hugo, kam aus Hirschau. Nach seinem am 12. December 1119 erfolgten Tode¹ gelangte Arnold, einer der bedeutendsten Aebte des Klosters, zur Abtswürde. Seit 1134 verwaltete er auch die Abtei Nienburg a. d. Saale. Sein Ansehen bei den Domherren zu Magdeburg war so gross, dass er nicht nur die Beförderung des Subdiaconus Konrad von Querfurt zum Erzbischof von Magdeburg im J. 1125 verhinderte² und die Wahl Norberts begünstigte, sondern auch nach dem Tode des Erzbischofs Friedrich auf die Erhebung des Bischofs Wichmann von Naumburg auf den erzbischöflichen Stuhl von Magdeburg im J. 1152 einen entscheidenden Einfluss ausübte.³ Andere Beweise für seine hohe Stellung unter der Magdeburgischen Geistlichkeit liegen in den zahlreichen Urkunden, in denen er als Zeuge auftritt, besonders in kaiserlichen und erzbischöflichen Urkunden, in denen er meist hinter den Suffraganbischöfen oder an der Spitze der Domgeistlichkeit erscheint. Seine organisatorische Thätigkeit machte er bei der Einrichtung von vier Klöstern geltend, die mit Bergischen Mönchen besetzt wurden. 1123 half er das Collegiatstift zu Ballenstedt in ein Benedictinerkloster umwandeln;⁴ sein erster Abt, Johannes, war ein Mönch aus dem Kloster Berge. 1129 wandelte er das Collegiatstift zu Ammensleben ebenfalls in ein Benedictinerkloster um und Erzbischof Norbert übergab ihm das Aufsichtsrecht über dasselbe. Am 1. Januar 1140 weihte Erzbischof Konrad den ersten durch freie Wahl aus dem Kloster Berge hervorgegangenen Abt Bertold für Ammensleben⁵ und am 11. Februar 1140 stellte Papst Innocenz II. das Kloster Ammensleben unter die Aufsicht des Bergischen Abtes.⁶ Die dritte Stiftung, zu deren Reformation Arnolds Mitwirkung erfolgte, war das Jungfrauenkloster zu Königslutter, welches im J. 1135 auf Anordnung des Kaisers Lothar den Abt Eberhard erhielt und mit Bergischen Mönchen be-

¹ Mon. Bamberg. ed. Jaffé p. 579.

² Chron. mont. ser. ed. Eckstein S. 12. Gesta abb. Bergg. a. a. O. S. 378.

³ Gesta abb. Bergg. a. a. O. S. 378: item consilio huius abbatis Arnoldi Wichmannus factus est archiepiscopus Magdeburgensis. Demnach steht es ausser Zweifel, dass die Schöppenchronik (Chroniken der deutschen Städte VII, 117) mit den Worten 'dat reit abbet Arnoldus van Berge' sagen will: 'das rieth Abt A. v. B.'

⁴ Ann. Magd. 182. Gesta abb. Bergg. 378.

⁵ Urk. n. 27.

⁶ Urk. n. 28, erneuert vom Papst Innocenz III. durch die Bulle vom 18. December 1209 (Urk. n. 60).